



SRzG - Newsletter Februar 2019

Liebe Freund*innen der SRzG,

Klimawandel, Brexit, Rente die heutigen politischen Entscheidungen betreffen die nachrückenden Generationen am längsten. Aber junge Menschen haben im politischen Prozess kaum eine Stimme, ihre Interessen und die Interessen zukünftiger Generationen werden kaum berücksichtigt. Millionen junger Menschen weltweit wollen sich das in Sachen Klimapolitik nicht mehr gefallen lassen.

In diesem Newsletter erfahren Sie unter anderem mehr über die junge Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“, wie die bessere Repräsentation junger Menschen in Parlamenten und Gremien gelingen kann und wieso 2019 ein Schicksalsjahr für die EU ist.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre SRzG

Brauchen wir eine Nachwuchsquote?



Junge Menschen in der Politik? Das scheint in Deutschland Mangelware zu sein. Begünstigt wird dies unter anderem durch den demografischen Wandel. Er führt zunehmend dazu, dass die Entscheidungsmacht überwiegend in den Händen der älteren Jahrgänge liegt. Doch wie kann man dem entgegensteuern? Die SRzG gibt in ihrem neuen Positionspapier Antwort darauf, was getan werden muss, um jungen Menschen

einen Platz am Verhandlungstisch zu sichern. Warum es unbedingt an der Zeit ist, Nachwuchsquoten in politischen Institutionen einzuführen und wie das umgesetzt werden kann, lesen Sie hier nach.

Neue Ausgabe der Intergenerational Justice Review 2/2018



Die neueste Ausgabe der IGJR befasst sich mit dem Verhältnis von jungen Menschen zu Parteien und Gewerkschaften.

Sollte das Alter, um ein politisches Amt zu besetzen gesenkt werden, um die Repräsentation junger Menschen in der Politik zu fördern? Wie stark beeinflusst eine Senkung des Wahlbarkeitsalters die Verjüngung von Parlamenten? Welche Parteien setzen sich eher für jungen Nachwuchs ein? Sollten alle gesellschaftlich

relevanten Teilgruppen in Parteien und Gewerkschaften vertreten sein und sich nicht nur vertreten lassen? Diese und viele weitere spannende Fragen samt Antworten finden Sie mit einem Klick auf den Seiten der IGJR.

Diskussionen um die so genannte „Respekt-Rente“



Mit dem vom Arbeitsminister eingebrachten Entwurf über die Grundrente ist die Grundsatzdebatte um das Rentensystem derzeit wieder voll aufgeflammt.

Die SRzG sieht den Gesetzesentwurf kritisch. Auch wenn die Grundidee natürlich begrüßenswert ist, bekämpft der Entwurf nicht die Ursachen von Armut im Alter und verfehlt darüber hinaus die wichtigsten Ziele,

mit denen die hohen Kosten – immerhin schätzungsweise 4 bis 6,5 Milliarden Euro pro Jahr – gerechtfertigt werden sollen. Welche Folgen sich daraus für die junge Generation ergeben würden und wie in Zukunft mit der Rentenfrage umgegangen werden sollte, analysiert SRzG-Vorstandsvorsitzende Anna Braam auch für „Rentenanfänger“ geeignet im Interview. Auch die Junge Rentenkommission, der die SRzG angehört, kritisiert das Vorgehen des Bundesarbeitsministers. Sie plädiert für eine nachhaltige Anpassung des Rentensystems statt einer wenig zielgerichteten Behelfsmaßnahme.

Mentale Gesundheit als Generationenproblem?



Depressionen, Angstzustände, Verhaltensstörungen: Psychische Gesundheitsprobleme können sich durch viele unterschiedliche Symptome äußern. Doch warum wird dieses gravierende Problem immer noch ignoriert? Das ist Thema der „Mental Health Blog Week“, mit

der die SRzG im Februar zusammen mit ihrer Schwesterorganisation Intergenerational Foundation ein neues Themenfeld für sich beschreitet. Denn das immer größer werdende Problem um mentale Krankheiten bei Kindern und jungen Menschen sollte unbedingt mehr Einzug in das Bewusstsein aller halten. In den Beiträgen, verfasst von Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, finden Sie aufschlussreiche Informationen über Gefahren, Gründe und mögliche Lösungen zum Thema mentale Gesundheit.

Schulstreik für den Klimaschutz



„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“ Seit Wochen demonstrieren freitags tausende Schüler*innen, Studierende und Azubis gegen die lasche Klimapolitik. Aber was wird gefordert? Es muss endlich ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie schlecht es um unser Klima wirklich steht. Die zaghaften Vorstöße der Politiker*innen werden kaum zur Einhaltung des Pariser Klimaübereinkommens führen. Dabei

verspielen sie aber die Zukunft der heute

jungen Menschen und die der zukünftigen Generationen. Vorstandsvorsitzende Anna Braam war zu Gast beim hr info-Podcast und spricht über die neue soziale Bewegung und die zunehmende Politisierung der Unter-20-Jährigen. Doch nicht nur in Deutschland wird für den Klimaschutz protestiert. Mittlerweile finden Demonstrationen rund um den Globus statt. Der Frust der jungen Generation über die Politik der Alten kommt dadurch immer deutlicher zum Ausdruck.

2019 – Wendepunkt für die EU?



2019 ist für die EU ein Schicksalsjahr. Bereits in wenigen Wochen, am 29. März, sollte der geplante EU-Austritt stattfinden. Aber weder zwischen der EU und Großbritannien, noch im britischen Parlament selbst, herrscht Einigkeit über den genauen Ablauf, sodass nun eine Verschiebung des Austritts zu einer weiteren Alternative wurde. Dabei ist noch völlig offen, ob das bereits ausgehandelte Abkommen doch noch angenommen oder angepasst wird, ein harter Brexit folgt oder ein

zweites Referendum stattfindet. Das Tauziehen um die Grundlagen für den Brexit wird vor allem auf dem Rücken einer bestimmten Gruppe ausgetragen: dem der jungen Menschen. Mehr zu den Folgen des Austritts finden Sie in diesem Blogbeitrag.

Außerdem findet dieses Jahr die Wahl des Europäischen Parlaments statt. Am 23.-26. Mai sind alle EU-Bürger*innen aufgefordert, ihre Stimme an der Wahlurne abzugeben und die

Zukunft der EU mitzugestalten. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht! Immerhin wählen die Deutschen 96 von knapp 700 Abgeordneten. Alle Infos zur Wahl, wer wählen darf und wie gewählt wird, gibt es auf der Webseite der Europäischen Union

Call for Papers



Sie forschen zum Thema Generationengerechtigkeit und sind auf der Suche nach einer Gelegenheit, Ihre Forschung zu veröffentlichen? Dann reichen Sie Ihre Arbeit bei der Intergenerational Justice Review ein. Der Einsendeschluss ist am 15. Juli 2019. Weitere Details finden Sie hier

E-Mail: kontakt@srzg.de | Facebook: [@generationengerecht](#) | Instagram: [gengerecht](#) | Twitter: [@gengerecht](#)

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen
Büroleitung: Maria Lenk
Mannspergerstr. 29
70619 Stuttgart
Deutschland